

	Objekt: West-Kelten: Südgallische „monnaie à la croix“
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Antike, Kelten
	Inventarnummer: 18273277

Beschreibung

Im Allgemeinen wurden die charakteristischen Kreuzmünzen aus dem Südwesten Galliens den literarisch belegten Volcae Tectosages zugeschrieben. Jedoch siedelten noch andere keltische Gruppen in diesem Gebiet und daher wird die unverfänglichere Sammelbezeichnung „monnaies à la croix“ bevorzugt.

Vorderseite: Unregelmässige Prägereste.

Rückseite: Kreuz mit Mittelpunkt und vier Feldern. Im ersten F. l. oben ein gepunktetes Rad mit vier Speichen, r. daneben im zweiten F. Torques teilweise aus Punkten, im dritten F. l. unten eine Axt, r. daneben im vierten F. ein gepunktetes Rad mit vier Speichen.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 2.19 g; Durchmesser: 16 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 150-50 v. Chr.

wer

wo Frankreich

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Westeuropa

[Person- wann
Körperschaft-
Bezug]

wer Kelten
wo

Schlagworte

- Antike
- Gebrauchsgegenstand
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Silber

Literatur

- J.-C. Richard Ralite - C. Lopez, Les monnaies à «la croix» ou «à la roue» de la société archéologique de Montpellier, Revista Numismática OMNI 11, 2017, 23 Nr. 572-613 (dort jeweils mit Kopf nach l. auf der Vorderseite, Groupe du Causé, ca. 2. Hälfte 2. Jh. v. Chr.-1. Hälfte 1. Jh. v. Chr.).
- Vgl. G. Savès, Les monnaies gauloises à la croix (1976) 175 ff. Nr. 259-268 (dort jeweils mit Kopf nach l. auf der Vorderseite, Gruppe „goutrens“).